



LANDKREIS DEGGENDORF
www.donau-anzeiger.de

Termine

Deggendorfer Landgemeinden

Auerbach: So. n. d. Gottesdienst Bücherei geöffnet, Hauptstraße 8.

Grafling: Bücherei: Fr. Bestell- und Abholservice, Informationen unter www.bibline.de/grafing.

Hengersberg: Weltladen: Fr. 9 bis 12 u. 15 bis 18 Uhr geöffnet, Marktplatz 14. Fr. von 14 bis 17 Uhr Bücherei am Marktplatz geöffnet; Bestellung von Büchern ist möglich, Telefonnummer 09901/900421 oder E-Mail an buecherei@hengersberg.de oder im Internet unter www.hengersberg/buch.de.

Lalling: So. 9 bis 11 Uhr Bücherei geöffnet, Hauptstraße 17, auch Bücherbestellung möglich.

Metten: Klosterbibliothek: Fr. von 7.30 bis 15 Uhr geöffnet, Bücherbestellung möglich.

Niederaltich: Fr. von 10 bis 18 Uhr und Sa. u. So. von 9 bis 18 Uhr Fährbetrieb der „Althah“, nicht bei Hoch- od. Niedrigwasser.

Schaufing: So. von 9 bis 10 Uhr Bücherei geöffnet, Kirchenweg 1.

Winzer: Fr. von 17 bis 18 Uhr Bücherei geöffnet, Bachstraße 1.

Gottesdienst mit Musik im Ursula-Hospiz

Niederaltich. (red) Zu einem Sonntagsgottesdienst lädt das Team des Ursula-Hospizes am Sonntag, 2. Mai, um 18.30 Uhr ein. Die Gottesdienstbesucher kommen in der Eingangshalle des Hospizes zusammen. Zelebrant ist Pfarrer P. Quirin Erlacher OSB. Die musikalische Gestaltung erfolgt durch Isabella und Carsten Wiedemann-Hohl und Rita und Ulrich Krüninger. Das Hospiz-Team freut sich auf Besucher.

Zuschuss für die Feuerwehr Iggenbach

Iggenbach. (red) Zum Kauf einer neuen Tragkraftspritze PFPN 10-1000 für die Freiwillige Feuerwehr Schöllstein hat die Regierung von Niederbayern der Gemeinde Iggenbach 4700 Euro als Zuschuss bewilligt. Die Mittel stammen aus der Feuerschutzsteuer, für die der Landtag im Bayerischen Feuerwehrgesetz eine zweckgebundene Verwendung im Feuerschutz festgelegt hat. Die Tragkraftspritze ist nicht dauerhaft in einem Feuerwehrfahrzeug eingebaut und kann durch manuelle Kraft transportiert werden. Die Förderleistung beträgt bei 10 Bar 1000 Liter pro Minute.

Die Polizei meldet

Rabiater Jugendlicher schlägt auf Beamte ein

Hengersberg. (red) Seine Freude darüber, die Beamten zu sehen, hielt sich, milde ausgedrückt, in Grenzen. Nachdem ein 16-jähriger Junge am Dienstag sein Elternhaus verlassen hatte und sich nicht mehr meldete, wurde er von seinen Eltern als vermisst gemeldet. Ermittlungen nach dem Aufenthalt des Jungen wurden daraufhin eingeleitet. Am Mittwoch gegen 13 Uhr wurde der Bub schließlich von einer Polizeistreife in der Wohnung eines Freundes angetroffen. Bei der Gewahrsamnahme kam es zu einem Gerangel zwischen den Beamten und dem Jungen, er widersetzte sich und schlug auf die Polizisten ein. Zwei Beamte wurden durch Schläge leicht verletzt. Gegen den Jugendlichen wird jetzt wegen Widerstands gegen Polizeibeamte ermittelt.



Wegen der aktuellen Situation fand die Einweihung des Ersatzneubaus der Schule im kleinen Rahmen mit wenigen Gästen statt.

Eine neue Ära hat begonnen

Gotthard-Gymnasium feiert Abschluss der Sanierungs- und Baumaßnahmen

Niederaltich. (ww) In einer kleinen Feier wurde am Mittwoch der Ersatzneubau des St.-Gotthard-Gymnasiums in Niederaltich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben (*wir berichteten*).

Bevor die eigentliche Feier in der neuen, lichtdurchfluteten Aula stattfand, begrüßte der Prior der Abtei Niederaltich, Frater Vinzenz Proß, die kleine Anzahl der Gäste und wies darauf hin, dass es aufgrund der anhaltend hohen Corona-Zahlen leider keinen großen Festakt geben könne. Die Einweihung war abgestimmt mit dem Gesundheitsamt und dementsprechend coronakonform. „Es ist ein großer Tag, der zwar erneut in einer Krisen-Situation stattfindet, was die Freude daran aber nicht trüben kann“, so Frater Vinzenz.

Symbolische Schlüsselübergabe

Der Planer des Baus, Architekt Robert Brunner, übergab anschließend symbolisch den Schlüssel zum neuen Haupteingang an Schulleiter Johann Lummer und Abt Marianus Bieber. Der Pandemie war es geschuldet, dass nur Schulleiter Johann Lummer, der Geschäftsführer des Architektenbüros Brunner Ingenieure GmbH aus Deggen Dorf, Robert Brunner, der Abt der Benediktinerabtei Niederaltich, Marianus Bieber, Fachplaner Richard Steinbeißer und Heizung-Lüftung-Sanitär-Projektant Karl Kaiser von der KS Ingenieurgesellschaft, Vertreter der Schulleitung, die Sekretärin der Schule einschließlich dem Hausmeister sowie die Schülersprecherin Katharina Eichinger stellvertretend für die 650 Schüler des Gymnasiums anwesend sein konnten. Ebenso waren noch Camilla Wagner aus der Q11 und Elena Holz aus der Q12 anwesend, die beiden jungen Schülerinnen untermalten die Veranstaltung mit „aerosolar-



Die neue lichtdurchflutete Aula des St.-Gotthard-Gymnasiums.

Fotos: Walter Wisberger

mer Musik“, wie es Johann Lummer auf den Punkt brachte, instrumental mit Hackbrett und Violoncello. Via Livestream konnten jedoch alle Lehrer, Elternbeiräte, die Fördergemeinschaft des Gymnasiums und die 118 Fünftklässler der Feier beiwohnen. In seiner Ansprache ging Abt Marianus darauf ein, dass die Schule mit dem neuen Eingangsreich nun ein Gesicht bekommen hat. Die gotische Basilika hat in der Moderne mit der Schule eine Antwort bekommen.

Den göttlichen Segen erbeten

Im Gebet bat der Abt um den Segen für die Schüler, Lehrer und selbstverständlich auch das Schulgebäude. Dankesworte fand Schulleiter Johann Lummer an alle, welche an dem Projekt mitgewirkt haben. Er bedankte sich für das Engagement eines jeden Einzelnen, welcher es ermöglichte, dass das Gotthard-Gymnasium nach der Kata-



Die symbolische Schlüsselübergabe mit Architekt Robert Brunner (r.), Schulleiter Johann Lummer (M.) und Abt Marianus Bieber.

strophe 2013 nun in neuem Glanz erstrahlen kann. Dankesworte richtete er an die vielen Unterstützer der Regierungen von Niederbayern und Bayern, der Wirtschaft und auch der ehemaligen Schülerschaft. Er bedankte sich aber auch bei den Lehrern und Schülern, welche so manche Entbehrungen in den letzten Jahren hinnehmen mussten. Letztendlich konnte man diese aber miteinander durchstehen.

Lummer erzählte von der Evakuierung im Jahr 2013, als man die Schule räumen musste und ein Klavier im Keller ließ. Dieses schwamm danach im Keller und wurde anschließend durch die Bundeswehr in einem Container entsorgt.

Das Kreuzifix, so Lummer, konnte gerettet werden und war während der Katastrophe in der Einsatzzentrale in der Fahrradhalle deponiert. Dementsprechend sei der Korpus „hochwassergespült“, so Lummer. Die Christusfigur wurde im Projekt

zusammen mit der Fördergemeinschaft der Schule in ein farbenfrohes Glas gefasst. Nun befindet es sich sinnbildlich für die Wiederherstellung der Schule in der neuen Aula.

Architekt Robert Brunner griff die Worte des Abtes erneut auf. Er wollte genau diesen Charakter, den die Schule nun entsprechend zum Kloster hat, erreichen. 2013 hatte das Hochwasser die im Untergeschoss genutzten Räume auf 2600 Quadratmetern Fläche zerstört. Von Juli 2017 bis September 2019 wurde der Ost-Flügel mit Klassen- und Fachräumen gebaut. Mitte 2019 wurde mit dem Bau des West-Flügels mit dem neuen Haupteingang und der dahinter liegenden Aula und den Musiksälen begonnen, nun konnte alles seiner Bestimmung übergeben werden. Für das St.-Gotthard-Gymnasium hat nun ein neues Zeitalter begonnen, waren sich die anwesenden Festgäste einig.



Camilla Wagner am Violoncello.



Elena Holz am Hackbrett.